Downloaded from Blogs on 12.11.2026 10:55h

Öffentlicher Sektor - Zukunft gestalten Blog
By PwC Deutschland | 12. November 2026

Neue Studie zu Drohnen- und Drohnenabwehrsystemen „as a Service“ für die deutsche Verteidigungsfähigkeit

Das Bedrohungsempfinden in Europa ist heute so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Downloaded from Blogs on 12.11.2026 10:55h

Hauptursache dafür ist der Krieg in der Ukraine. Hinzu kommt die weltweite Verbreitung von Drohnen, deren Reichweite, Präzision und Zerstörungspotenzial erheblich zugenommen hat. Auch Deutschland und Europa brauchen für ihre Verteidigungsfähigkeit unbemannte Luftfahrzeugsysteme (Unmanned Aircraft Systems, UAS) sowie Systeme zu deren Abwehr (Counter-Unmanned Aircraft Systems, C-UAS). Doch nicht nur die Technologien selbst entscheiden über Skalierung und Wirksamkeit, sondern auch das zugrundeliegende Betriebsmodell. Hier setzt die Studie „Drohnen und Drohnenabwehr as a Service – Perspektiven zu as-a-Service-Modellen für Drohneneinsatz“ an, die Strategy& mit dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) erarbeitet hat. Darin erläutern die Autoren, wie sich „Drone-as-a-Service“ (DaaS) und „Counter-Drone-as-a-Service“ (C-DaaS) als Bereitstellungsmodelle entwickeln und unter welchen Voraussetzungen sie zur Verteidigungsfähigkeit beitragen können.

As-a-Service-Modelle reduzieren das Beschaffungsrisiko für Kunden, das bei komplexen (Drohnen-)Systemen angesichts sehr kurzer Innovationszyklen immens ist. Käufer tragen die Investitionskosten sowie die Verantwortung für Personal, Betrieb, Wartung und technologischen Wandel selbst. Setzen sie dagegen auf DaaS und C-DaaS, lagern sie die Beschaffung, den Betrieb und den Service ganz oder teilweise an ihre Anbieter aus. Die Strategy&-Autoren analysieren die klassische Beschaffung, Hybridmodelle und voll servicebasierte Modelle. Von den mehr als 20 für die Studie befragten BDLI-Mitgliedsunternehmen mit Drohnen- und Drohnenabwehrexpertise erwarten zwei Drittel, dass der servicebasierte Betrieb und Hybridmodelle künftig dominieren werden.

Um der steigenden Nachfrage nach (C-)DaaS-Lösungen gerecht zu werden, müssen Anbieter die Technologie, die Systemintegration und die Regulatorik beherrschen. Hinzu kommen Kompetenzen in Datenverarbeitung, Konnektivität, Flugbetrieb und digitalen Betriebsmodellen. Der Markt benötigt Anbieter, die End-to-End-Lösungen liefern können. Auch staatliche Institutionen sind gefordert: Sie müssen regulatorische Unsicherheiten abbauen, Verfahren vereinfachen, Praxistests ermöglichen, Rechtssicherheit für Investitionen gewährleisten sowie agile Beauftragungsund Förderlogiken entwickeln. Im Sinne europäischer Souveränität müssen resiliente Lieferketten aufgebaut, inländische bzw. europäische Anbieter gefördert und gemeinsame Standards entwickelt werden, um ein skalierbares Ökosystem zu schaffen. Wer das Potenzial von DaaS und C-DaaS ausschöpfen will, muss Technologie, Markt und Staat gemeinsam weiterentwickeln.

Lesen Sie weitere Details in der **Studie**.

Ansprechpartner:
Dr. Hans-Jörg Kutschera

Zu weiteren PwC Blogs

Schlagwörter

Innovation, Russland-Ukraine-Krieg, Sicherheitsanforderungen, Öffentliche Unternehmen

Downloaded from Blogs on 12.11.2026 10:55h

Kontakt



Prof. Dr. Rainer Bernnat

Frankfurt am Main

rainer.bernnat@pwc.com